

PRESSEINFORMATION



Praxisforum Industrie 4.0

Indy4 Experten im Verbund mit IHK, NBank und Kompetenzzentrum

Hannover, 10. Juni 2016 | Mit über 100 Teilnehmern interessierten sich zahlreiche Vertreter von Unternehmen und Institutionen auf dem Praxisforum Industrie 4.0 für die Herausforderungen und Chancen der weitreichend technologischen und wirtschaftlichen Veränderungen. Das Praxisforum war als Gemeinschaftsprojekt der Industrie- und Handelskammer Hannover, des Kompetenzzentrums Mittelstand 4.0, der NBank und des Netzwerks Industrie 4.0 gemeinsam mit der Indy4-Gruppe organisiert. „Industrie 4.0 ist mehr als Technologie, die Auswirkungen umfassen das gesamte wirtschaftliche und soziale Umfeld“, betonte Ulrich Herfurth, Wirtschaftsanwalt und Initiator der interdisziplinären Expertengruppe Indy4. In der interdisziplinären Betrachtung zeigt sich, dass Industrie 4.0 nicht nur ein technologisches Phänomen ist, sondern um den technischen Kern herum in einer mehrdimensionalen Umgebung aus Management, Finanzen, Personalentwicklung, Marketing und Kundenbeziehungen und Recht stattfindet.

Auf der operativen Ebene bestehen die grundlegenden Anforderungen in der technologischen, physischen und digitalen Funktionalität und Sicherheit von Systemen, Daten und Produkten. Aber auch das Arbeitsbild der Mitarbeiter ändert sich, Marketing und Kunden beeinflussen die Produktion, und die Verlagerung der Steuerung von Prozessen und Wertschöpfung stellt neue Fragen an die Finanzierbarkeit von Investitionen. In jedem Fall benötigen Unternehmen eindeutige Vereinbarungen zu Datennutzung, Datenverwendung, Datensicherheit und Funktionssicherheit.

Auf strategischer Ebene kann eine technologische Überalterung die Marktposition kosten – durch disruptive Veränderungen fallen bestimmte Produkte vollständig aus dem Markt. Die wichtigste strategische Herausforderung für Unternehmen liegt daher in ihrer Fähigkeit zu Innovationen und zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle.

Die Mitglieder der Indy4-Gruppe erläuterten aus ihrer jeweiligen fachlichen Sicht die Anforderungen. Dr. Georg Ullmann, Geschäftsführer des Instituts für integrierte Produktion Hannover verdeutlichte, in welchem Maß sich die Prozesse miteinander vernetzen und autonom agierende Systeme verdichten und beschleunigen werden.

Zu den entsprechenden Sicherheitsanforderungen differenzierte Prof. Dr.-Ing. Lorenz Däubler, Spezialist für Steuerungen an der Hochschule Hannover beide Seiten: Safety bedeutet die Sicherheit von Systemen gegenüber Menschen, Security den Schutz von Systemen gegenüber Eingriffen durch Menschen.

Dass Sicherheitslücken sowohl von außen als auch von innen im Unternehmen missbraucht werden können, veranschaulichte Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Niemann, IT Sicherheitsexperte an der Hochschule Hannover.

Für den Fall, dass sich letzte Risiken nicht vermeiden lassen, arbeitet die Versicherungswirtschaft an neuen Formen von Policen mit anderen Deckungsprofilen als bisher, wie Ralph Ganzenmüller, Leiter des Bereichs Industrieversicherungen bei dem HDI vorstellte.

Die neuen technologischen Zusammenhänge Industrie 4.0 stellen auch an Mitarbeiter neue Anforderungen, so Prof. Dr. Wolfgang Krüger von der Fachhochschule des Mittelstands. Sie müssen im Grunde wie Intrapreneure agieren, da die Routinearbeiten von Maschinen und Systemen erledigt werden.

Uwe Claaßen, Abteilungsleiter Verfassungsschutz im Innenministerium, erläuterte die Vorgehensweise der Wirtschaftsspionage und welche Hilfestellungen das Land dagegen geben kann.

Zur oft existenziellen Frage des Eigentums und der Nutzungsmöglichkeiten von Daten hob Ulrich Herfurth hervor, dass ohne sorgfältige individuelle Datennutzungsvereinbarung zwischen allen Beteiligten ein produktiver Austausch von Daten und Informationen kaum vorstellbar ist.

Die Unternehmensberichte von Philipp Becker, Geschäftsführer der Vision Lasertechnik für Forschung und Industrie GmbH, und von Klaus-Dieter Walter, Geschäftsführer der SSV Software Systems GmbH, gaben anschließend weitere Einblicke in die Praxis auf dem Weg zu Industrie 4.0: Die internen betriebli-

chen Struktur- und Softwaresysteme sind mit Industrie 4.0 komplexer geworden, bergen aber auch Chancen für mehr Effizienz und Produktivität.

Das Praxisforum stellte in kompakter Form die benötigten Kompetenzen der Beteiligten in Niedersachsen vor. Die Industrie- und Handelskammer hat eine Veranstaltungsreihe begonnen, das Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0 bietet ein Paket von über 100 Schulungsmaßnahmen für mittelständische Unternehmen, die NBank eröffnet Finanzierungsinstrumente für Investitionen und Innovationen und das Netzwerk Industrie 4.0, das vom Innovationszentrum des Wirtschaftsministeriums geführt wird, verknüpft Informationen und Kontakte für alle Interessierten. Die Expertengruppe Indy4 wurde im Sinne eines Thinktank für den fachlichen und inhaltlichen Austausch organisiert und hat die bisherigen Arbeiten und Erkenntnisse in dem Report Industrie 4.0 in Eckpunkten zusammengefasst. Das Eckpunktepapier steht unentgeltlich zum Download zur Verfügung:

.....

HERFURTH & PARTNER

Herfurth & Partner ist eine unabhängige Rechtsanwaltskanzlei mit Standorten in Hannover, Göttingen und Brüssel. Wir sind spezialisiert auf nationales und internationales Wirtschaftsrecht und Unternehmensrecht.

Unsere Kanzlei berät Unternehmen im Familienbesitz und Gesellschaften von Konzernen im Inland und im Ausland. Die Beratung umfasst alle rechtlichen Fragen zur Unternehmensstruktur, zur Finanzierung, zu Technologie, Betrieb und Produkten, Marketing und Vertrieb, Personal, Immobilien und Vermögen. 20 deutsche und internationale Juristen mit Erfahrung und Kompetenz aus Unternehmen und Kanzleien in Europa, Amerika und Asien stehen zur Verfügung; damit sind 12 Sprachen bei uns vertreten.

Herfurth & Partner ist Gründungsmitglied und Head Office der Alliuris Gruppe mit 31 Büros und 450 Wirtschaftsanwälten in Europa, Russland, China, Indien, USA und Brasilien (www.alliuris.org). In anderen wichtigen Märkten der Welt arbeiten wir zudem mit weiteren bewährten Partnern zusammen.

KONTAKT

Herfurth & Partner
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
D-30159 Hannover, Luisenstr. 5
WEB www.herfurth.de
MAIL redaktion@herfurth.de
FON +49-511-307 56-0
FAX +49-511-307 56-10

Ulrich Herfurth | Anja Dreyer